

Feierliches Finale beendet Ara

Zu Ehren des ausscheidenden Museumsbeirates gibt es eine besondere Ausstellung mit dem Titel „Best Off“

Silvia Cornelius

Beim Kreissporttag am 28. September in Berumerfehn gibt es für den Kreissportbund Aurich einen denkwürdigen Moment: Gleich alle fünf Mitglieder des Museumsbeirates aus dem Sportmuseum Norden, bestehend aus Hans-Jürgen Holzenkämpfer, Ernst Müller, Wulf-Ingo Schöne, Remmer Hedemann und Eilert Janssen, legen aus Altersgründen ihr Amt nieder und werden feierlich verabschie-

det. Passend zum Abschluss einer langjährigen Ära hat sich das Quintett etwas Besonderes ausgedacht: eine Auswahl der Höhepunkte der vergangenen Ausstellungen wie der Boßel-EM 2022 oder auch der Wanderausstellung „750 Jahre Norden“ haben sie zusammengetragen, um diese ein Jahr lang der Öffentlichkeit im Bauhaus in der Großen Neustraße 12 zu präsentieren.

Die KSB-Vorsitzende Anne Thonicke eröffnete die Ausstellung „Best Off“ in einem feierlichen Rahmen. Gleichzeitig sollte der Termin dazu dienen, dem noch bestehenden Museumsbeirat Dank und Anerkennung für die hervorragende Arbeit der vergangenen Jahre auszusprechen. Zugegen waren Vertreter der Stadt Norden, Beiräte, Vertreter der Fachverbände Fußball und Turnen, KSB-Vorstands- und hauptamtliche Mitarbeiter sowie die stellvertretende Landrätin Antje Harms und Harald Saathoff, der sich nachfolgend im Museumsbeirat engagieren wird.

Im Sportmuseum im Obergeschoss des alten Bauhauses gibt es jede Menge zu bestaunen: von unzähligen Exponaten über eine Sportler-Ehrentafel mit den größten Sportlererfolgen der ver-



Die abdankenden Mitglieder des Museumsbeirates werden als Ehrenmitglieder dem Kreissportbund Aurich erhalten bleiben (v. l.): Hans-Jürgen Holzenkämpfer, Ernst Müller, Wulf-Ingo Schöne, Remmer Hedemann und Eilert Janssen.

Fotos: Silvia Cornelius

gangenen Jahrzehnte bis hin zu einer gemalten Sportwand von Siegfried „Fiff“ Apetz, ehemaliger Spitzboxer, Werbefachmann und Kunstmaler aus Norden. Der ganzen Bandbreite des Sports sowie der Veranstaltungen rund um den Sport im Landkreis Aurich wird hier gedacht: 2500 sorgsam gerahmte Bilder, „antike“ Sportschuhe, Bälle, Pokale und Medaillen werden zu Zeitzeugen längst vergangener Sportler- und Vereinsleben. Das Archiv des Museums enthält zudem 50 großformatige Bücher gebundener Sportseiten des Ostfriesischen Kuriers, beginnend mit den 1960er-Jahren.

Den Grundstock für das Sportmuseum lieferte seinerzeit Ihno Ocken, bekannt

als Hobby-Sporthistoriker und „großer Mann des Sports“, der zudem 60 Jahre aktiver Sportler beim KSB war. Er sammelte und dokumentierte Sportereignisse von 1945 bis 2006, bis es bei ihm zu Hause zu voll wurde. So kam es, dass er dem KSB sein umfangreiches Material vermachte. Der 1999 gegründete Museumsbeirat übernahm innerhalb von zwei Jahren die aufwendige Archivierung des Materials sowie die weitere Entwicklung des Sportmuseums, welches nach einer zweijährigen Sanierungsphase im Jahr 2002 feierlich eröffnet wurde.

Anne Thonicke betonte in ihrer Eröffnungsrede die Wertigkeit der Arbeit der Museumsbeiräte und zu-

gleich das Glück, dass für die Nachfolge bereits gesorgt sei. Im Sportmuseum Norden, dem einzigen Sportmuseum des Landessportbundes, gehe es im Grunde nicht nur um einzelne Sportveranstaltungen oder Sportler. Hervorgehoben werde die Bandbreite des Sports an sich mit all seinen Facetten sowie die Gemeinschaft. Ehrenvorsitzender Remmer Hedemann konnte sich dem nur anschließen. In seinem Vortrag über die Entstehung des Museums und die Arbeit des Beirates betonte er den Wert der gezeigten Fotos: „Man muss sich die Bilder genau ansehen: Die Gesichter der Sportler und des Publikums zeigen Emotionen wie Anspannung, Konzentration, leuchtende Augen

vor Freude, aber auch Enttäuschung nach einer Niederlage. Das alles bedeutet Sport.“ Die stellvertretende Landrätin Antje Harms bezeichnete in ihrer Ansprache das Sportmuseum als „Kleinod für den Sport“. Sie lobte den Einsatz des fünfköpfigen Museumsbeirates in den höchsten Tönen.

Die Besucher können sich die Ausstellung in der Großen Neustraße 12 in Norden zu den Öffnungszeiten der KSB-Geschäftsstelle im Erdgeschoss ansehen. Diese sind täglich von 9 bis 12 Uhr und montags bis donnerstags von 14 bis 17 Uhr sowie nach Absprache. Informationen über das Museum und seine Geschichte findet man zudem im Internet unter www.ksb-aurich.de.



Wulf-Ingo Schöne wirft einen Blick in die Ausstellung.